

Grymme, Coldicz und Nuenhoeff mit iren zugehorungen vorschriben der hochgeborenen  
 furstynnen frouwen Katherinen landgrafynnen in Doringen ꝛ. unsers libin bruders und  
 vettern hern Friderichs lantgraven in Doringen ꝛ. des eldern gemaheln mit unserm guten  
 willen, wissen und volworte gemacht und benumet ist in allir masse, alz obin geschriben  
 5 stet, daran wir sie ouch getruwelichen und vesteglichen schuczzen, handhabin und vor-  
 thedingen wollen glich andern unsern landen, luten und gutern, so wir beste mogen, ane  
 geverde. Und habin des zcu bekentnisse und merer sicherheid unser furstlichen insiegele  
 bie des obingnanten unsers libin bruders und vettern insiegele bie einander wissentlichen  
 an dissin brieff lazzen hengen. Datum ꝛ. anno domini millesimo quadringentesimo decimo  
 10 quarto ꝛ.

359.

[Um 1414?]

Hdschr.: Gleichzeit. Niederschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 34 fol. 6.

Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 830 (mit der Jahrzahl 1417).

- 15 Anm.: Unmittelbar vorher steht im Copial eine Urkunde von 1414 März 30 (Cod. dipl. Sax. II. 8,82); fol. 6<sup>b</sup> folgt eine  
 solche von 1414 Apr. 28 (gedr. Horn a. a. O. 801). Danach dürften die nachstehende und eine ihr folgende Leibrenten-  
 verschreibung auch ins Jahr 1414 zu setzen sein; der Zusatz anno ꝛ. xvii<sup>o</sup> findet sich nicht bei diesem Eintrag, wie  
 Horn angiebt, sondern bei einem folgenden, der aber anscheinend nachgetragen ist.

Markgraf Friedrich IV. überweist domine Elißabet de Ileburg quondam magistra  
 20 (sic) curie domine zwei Schock neuer Gr. vom Zehnten in Freiberg und zwei Malter Korn  
 in Mühlberg auf Lebenszeit.

360.

[Um 1412 bis 1414?]

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 85<sup>b</sup>.

- 25 Anm.: Zwischen Lehnbriefen von 1414 März 13 und 1412 Juli 12.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, Friedrich von Morungen und Ytel Laran  
 und zu getreuer Hand Busse von Morungen, Bernd von der Asseburg, Friedrich, Daniel,  
 Heinrich Laran und wer den Brief mit Willen der Gläubiger innehat, 200 Mark lötigen  
 Silbers Erfurter Währung von ussrichtunge wegen, als [sie] uns der voitye zcu Sanger-  
 30 husen, als sie unsere amptlute da waren, gethan haben, schuldig zu sein, und verpfändet  
 ihnen dafür das Schloß Bayernrauburg (Beyhernuwemburg) mit den Dörfern Holden-  
 stedt (Holdenstete), Sotterhausen (Sutterhusen), Riestedt (Rynstete) und allem Zubehör,  
 ausgeschlossen Mannlehen, geistliche Lehen und Bergwerke. Kündigung vierteljährlich;  
 Rückzahlung zu Sangerhausen oder Weißensee. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung; ist  
 35 erstere nicht möglich, so haftet der Landgraf für den durch die Verzögerung der Zahlung  
 entstandenen Schaden. Bürgen: Graf Friedrich von Biechelingen Herr daselbst, er Dietr.  
 von Wiczeleiben zu Wendelstein (Steyn), er Berld von Husen, er Heinrich Rußer, er Siffird  
 von Bendeleiben, er Hans von Kuczeleiben, er Friedr. von Hophgartin, Dietr. Hake,  
 Rudolf von Husen, Kirstan von Webirstete; Einlager in Sangerhausen oder Weißensee —  
 40 ꝛ. ut in forma.